

Rumpelstilzli (11/2003)

© Text/Musik: Roland Zoss, 2003, Arrangements: Stefan W. Müller
aus der CD«Liedermärl von Roland Zoss», erschienen bei SoundService
Infos: www.rolandzoss.com

Musical-Figuren/Singstimmen:

1) Erzähler 2) **Rumpelstilzli** 3) **Müller** 4) **König** 5) **Müllerstocher/Königin**
6) evtl. **Bote** 7) Kinderchor & Stilzli

Musikalischer Ablauf (musikalische Teile = alphabetisch nummeriert):

•Erzählintro:

A: am-em-F-(G)-C, am-em-F-G-C

B: G-Gdim-G7-G, C-G-C-am-G-C

C: F-C-F-(dm oder D)-G

D/ Rumpelrefrain: C-G-G7-C, C7-F-C-G-C, C7-F-C-G-C,

E: Sprechtext, C, G-C-G

F: C-F-G-C-C-F-G-C//dm(evtl. am)-G-C (Schlusstrophe leicht anders)

•Erzählextro

Intro, Erzähler:

Es isch e mal e Müller gsy, dä isch arm gsy. Arm a Gäld. Derfür het er es Töchterli gha, dass isch so nes härzigs gsy, dass d Lütt wytt im Land ume von ihm gredt hei.

Da isch einisch a me ne schöne warme Tag der Chünig i syre guldige Kutsche verbygfahre.

Am Bach byr Mühli het der Kutscher aaghalte für d Ross la z trinke.

Da gseht der Chünig das Müllersmeitli bym Bach. U wo der Müller merkt, dass der Chünig Fröid het a syre Tochter, da seit dä Löu doch zum Chünig:

«Sehr erlouchte/Grossmächtige Herr Chünig, i gseh, dass öies Oug Gfalle findet a mire Tochter. Aber wüset der was? Mys Meitschi isch nid nume es Schöns zum Aaluege - neinei - es bringt Sache z Stand, wo me sech fasch nid cha vorstelle: es cha us Strou Guld spinne!»

Der Chünig het grad es Zytli nüüt gseit u der Müller u sys Töchterli läng aaglugt. Aber du gyt er em Müller, wo vo eim Bei uf ds andere gstange isch vor Närvösi, zur Antwort:

«Guete Maa, we's stimmt, das wo du da seisch, de schick mer dyni Tochter morn uf ds Schloss! De wei mer de luege, öb das schöne Ching cha us Strou Guld mache!»

Er gyt em Kutscher es Zeiche zum wytterfahre. D Kutsche isch ännet em Fluss verschwunde - u üsi Gschicht, d Gschicht vom Rumpelstilzli, het aagfange:

1A

Es isch emal e Müller gsy

dä seit zum Chünig - «**Mou**

i ha nes härzigs Töchterli

das spinnt der Guld us Strou!»

(Pausen von 2 Takten)

2A

Dr Chünig seit: «**Du guete Maa**

schick mir das Ching uf ds Schloss

vo öppis cha me nie gnue ha

vo Schönheit, Gäld u Ross!»

3B

Er sperrt das Ching i d Chammere

samt em ne Fueder Strou

u seit: «**Jitz hör uf jammere**

mach Guld, süsch stirbsch de morn!»

- - «**Jitz hör uf jammere**

mach Guld, süsch stirbsch de morn!»

4A

U äs wo gar nid spinne cha
grännet - **Oje my Herr!**
da steit uf zmal es Mannli da
u seit: «I hilfe der

5C (Kindervox)

Gisch du mir - de spinn i dir -
dy Chetti - schöni Frou?»
scho hockets a das Redli hi
u spinnet Guld us Strou
schwirre-le-schwirre-schwirr

6 B

Am Morge het dr Chünig glacht
u gstuunet ab där Pracht
u gseit: «**Mys Guldching spinn no meh
süsich stirbsch ir nächschte Nacht!**»

7A

U äs wo gar nid spinne cha
muess gränne bis s nümme ma
da steit uf zmal das Mannli da
u seit: «I hilf der ja!

8C (Kindervox)

Gisch du mir - de spinn i dir
dys Ringli - schöni Frou?»
Scho hockets a das Redli hi
u spinnet Guld us Strou
schwirre-le-schwirre-schwirr

9B

Am Morge bringt der Chünig scho
ds nächschte Fueder Strou
u seit: «**Wes schafftsch zum dritte Mal
de wirsch de myni Frou!**»

10A

U äs wo gar nid spinne cha
muess gränne bis s nümme ma
da steit wieder das Mannli da
u seit: «I hilf de ja!

11C (Kindervox)

Gisch du mir - als Chünigin -
dys erste Ching my Frou!?»
Scho hockets a das Redli hi
u spinnet Guld us Strou
schwirre-le-schwirre-schwirr

• (3'01) D/ Rumpelrefrain

«Hütt mach i Guld, morn bach i Willisourerringli
de holen i der Chünigin ihres Chingli
Ou wie gut, dass niemer weiss, dass i Rumpelstilzli heiss
Ou wie gut, dass niemer weiss, dass i Rumpelstilzli heiss!»

12A

D Hochzyt isch es Märli gsy
u d Chünigin im Glück
göimelet es Chindeli
da chunnt das Mannli zrüg u seit:

13C (Kindervox)

«Jitz wott i öppis Läbig ha
nid Guld, no Ohreplämple
dys Ching, wo hesch versproche gha
jitz gib, süsch git es Lämpel!»

14A

D Chünigin die macht eis Gschrei
bis ds Mannli seit: «Abaa
we d i drei Tag mi Name weisch
de lah der ds Chindli da!»

15B

Jitz schickt sie ihri Boote us
die schrybe na-dis-na
der hingerscht und letscht Name uf
wo so ne Knirps chönnt ha
der hingerscht und letscht Name uf:
Scho steit ds Mannli da!

(4'32) 16 E (Sprechttext: Frage-Antwort)

Heissisch du öppe: Chasperli?

So heiss i nid, so heiss i nid,

Heissisch du öppe: Glöbeli?

So heiss i nid, so heiss i nid,

heissisch du: Xenegugeli?

- So heiss i nid, so heiss i nid,

hä,hä,hä - so heiss i nid!

•(4'53) D/Rumpelrefrain

«Hütt mach i Guld, morn bach i Willisourerringli
de holen i der Chünigin ihres Chingli
Ou wie gut, dass niemer weiss, dass i Rumpelstilzli heiss
Ou wie gut, dass niemer weiss, dass i Rumpelstilzli heiss!»

17 B

Du fragt sie i der Nachbarschaft
nach em ne Gäderrmaa
wo chly isch - wie us Läder gmacht
scho steit dä Kärli da: (keine Repetition hier!)

18 E (Sprechttext: Frage-Antwort)

Heissisch du öppe: Holzbeihousi?

So heiss i nid, so heiss i nid!

Heissisch du öppe: Füdifingerfredu?

So heiss i nid, so heiss i nid!

Heissisch du öppe: Söifergodi ?

- So heiss i nid, so heiss i nid,

hä,hä,hä, so heiss i nid!

• (6'01) D/Rumpelrefrain

«Hütt mach i **Guld**, morn bach i Willisourerringli

de holen i der Chünigin ihres Chingli

Ou wie gut, dass niemer weiss, dass i Rumpelstilzli heiss

Ou wie gut, dass niemer weiss, dass i Rumpelstilzli heiss!»

(6'33) 19B

Am dritte Tag verzelt e Boot

im Wald hinger em Bärg

(*evtl. Direkte Rede = 1 Figur mehr*)

(*"Im Wald hinger em Bärg, dert hani es Fürli gseh, drum ume tanzt e Zwärg!"*)

dert heig er es Ffürli gseh

drum ume tanz e Zwärg -

dert heig er es Ffürli gseh

drum ume tanz e Zwärg - dä sing: (Ritardando)

• D/Rumpelrefrain

Hütt mach i **Bier**, morn bach i Willisourerringli

de holen i der Chünigin ihres Chingli

Ou wie gut, dass niemer weiss, dass i Rumpelstilzli heiss

Ou wie gut, dass niemer weiss, dass i Rumpelstilzli heiss!

2x Refrain • Instrumental

(8'01) 20A (Erzähler spricht über die Doppelstrophe)

Dir chöit nech danke wie nes da dere Chünigin het gwohlet, wo sie ändlech ändlech der Name vo däm Mannli het usen überchoo!

(8'13) U wo dä Knirps am dritte Tag wieder vor ere steit, het sien ne zersch no chly a der Nase desumegfühert. U äxtra di blödschte Nämme gseit wo ren i Sinn sy cho:

(8'25) 21 E (Sprechttext: Frage-Antwort)

Heissisch du öppe Nasepöggel-Pesche?

So heiss i nid, so heiss i nid,

heissisch du öppe: Öpfelgröibsch?

So heiss i nid, so heiss i nid,

heissisch du öppe: Stumpepilzli?

So heiss i nid, so heiss i nid,

heissisch du öppe: Glunggefilzli?

So heiss i nid, so heiss i nid,

Ja, heissisch du öppe..... Rumpelstilzli?

22 F (Tutti: Wilder Teufelsteil)

«Das het der der Tüfel gseit!

Das het der der Tüfel gseit!

Das het der der Tüfel gseit!»,

göisst es u nimmt e Fuess i d Hand u rysst vor luter Töibi - - -

sech grad zmitts abenand!

(Zerreissgeräusch)

• **D/Rumpelrefrain {Kinder-Chor alle singen mit}**

Hütt machts nüm Bier, hütt bachts nüm Willisourerringli

Morn holen es nüm der Chünigin ihres Chingli

Ou wie gut, dass jede weiss, dass es Rumpelstilzli heisst

Ou wie gut, dass jede weiss, dass es Rumpelstilzli heisst!

Ou wie gut, dass jede weiss, dass es Rumpelstilzli heisst

Ou wie gut, dass jede weiss, dass es Rumpelstilzli heisst!

Extro, Erzähler:

U vo jitze a het's die jungi Chünigin, schön chönne ha mit ihrem Ching - u mit ihrem Chünig. U sie het o nid müessen Angscht ha, we sie nes Willisourerringli het ggässe, oder es Grittibänzegringli.

Wüll ds Rumpelstilzli, das isch wie vom Ärbode verschlückt gsy - und isch wie vom Ärbode verschlückt blybe. Für ewegi Zyt.

SCHLUSS